

## GRUSSWORT

### Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Ich hoffe, Sie hatten trotz des teilweise schlechten Sommerwetters eine schöne und erholsame Zeit. Viele von Ihnen haben sicher auch die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro mitverfolgt, bei denen Deutschland den 5. Platz bei den Medaillenträngen belegt hat.

Die Stimmung vor und während der Wettkämpfe war mitreißend und spannend. Vielleicht kam dem Vermarkter des CHIO, Michael Mronz, deshalb die Idee, die olympischen Spiele doch einmal in NRW auszurichten. Diese Idee hat unser CDU-Landesvorsitzender Armin Laschet spontan aufgegriffen: „In Aachen könnten schon heute olympische Spiele im Reiten ausgetragen werden. Ebenso haben wir Sportstätten in Dortmund, Gelsenkirchen, Mönchengladbach, Köln und Düsseldorf“ wird er im WDR begeistert zitiert.

Ein solches Projekt können wir in NRW stemmen, das würde nicht nur einen zeitnahen Ausbau der Infrastruktur ermöglichen, sondern gleichzeitig auch wirtschaftliche Perspektiven für unser Land eröffnen. Vielleicht schaffen wir es ja, im Jahr 2028 die Olympischen Spiele nach NRW zu holen, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen.

Ganz aktuell haben wir im Rahmen einer feierlichen Zeremonie den 70. Geburtstag des Landes Nordrhein-Westfalen bejubelt. Am 23. August 1946 wurde das „Bindestrichland“ auf Anordnung der britischen Besatzungsmacht aus dem Nordteil der preußischen Rheinprovinz und der preußischen Provinz Westfalen gebildet.

Städte -große wie kleine- lagen damals buchstäblich in Schutt und Asche und wurden von den Bürgerinnen und Bürgern in einem unvorstellbaren Kraftakt wieder aufgebaut. Dazu gratulierte in Düsseldorf beim Festakt auch William, Prinz von Großbritannien und Nordirland und Herzog von Cambridge. Dass der Vertreter des britischen Königshauses persönlich zugegen war, macht deutlich, dass die Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und dem Bundesland NRW bis heute hin gepflegt werden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Spätsommerzeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

*Ulla Thönnissen*

Ihre Ulla Thönnissen MdL



## THEMEN

### BUND

» Sommertour 2016: Rudolf Henke unterwegs in Aachen

### LAND

» Aktuelles aus dem Landtag

### EUROPA

» Europas Zukunft nach dem BREXIT

### FRAKTION

» Spielend zur Wissenschaft

## BUND

# Sommertour 2016: Rudolf Henke unterwegs in Aachen

Von Mitte Juli bis Ende August sind die Abgeordneten des Bundestages in der Sommerpause. Seitdem Rudolf Henke Mitglied des Bundestages ist, findet in diesen Monaten seine Sommertour durch verschiedene lokale Firmen, Vereine und Initiativen statt.

„Es macht besondere Freude, die Ferienzeit mit Terminen in Aachen zu verbinden. In einer Sitzungswoche kann man es kaum spontan zu einem Termin nach Aachen schaffen. Auf meiner Sommertour erfahre ich von Verantwortlichen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen viel über lokale Entwicklungen und Projekte, tausche mich über bundespolitische Themen und Gesetzgebungen aus und erfahre auch, wenn der Schuh drückt“, so Rudolf Henke. „So ist in den vergangenen Jahren schon die eine oder andere Inspiration für Vorstöße auf Bundesebene entstanden“.

Seine Stationen waren auch in diesem Jahr vielfältig: Den Start machte OLEDDWorks, das auf dem ehemaligen Philips Gelände organische Leuchtdioden herstellt. Sein zweiter Besuch brachte Rudolf Henke zum traditionsreichen Familienunternehmen und Sanitätshaus Fendel & Keuchen. Die Wabe e.V. ist in diesem Sommer mit ihrer Fahrradwerkstatt umgezogen, Rudolf Henke besuchte das Projekt in der neuen Werkstatt, das Langzeitarbeitslosen neue Perspektiven gibt. Beim Technischen Hilfswerk (THW) in Brand erfuhr Rudolf Henke von den vielen ehrenamtlichen Einsätzen, die u.a. im Bereich der Flüchtlingshilfe, der Hochwasser und der Personensuche absolviert werden. Auch bei der Notfallseelsorge in der StädteRegion Aachen sind viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv, die ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen haben. In der

Uniklinik Aachen tauschte sich Rudolf Henke mit den Verantwortlichen über die Entwicklung und Zukunftsperspektiven der Telemedizin aus, die in Aachen erfolgreich in den Bereichen Kardiologie, Geriatrie und Intensivmedizin angewendet wird. Bei seiner Tour machte Rudolf Henke auch Halt beim Unternehmen Klafka & Hinz, das am Projekt Switch teilnimmt. Das Projekt für Studienabbrecher wurde erfolgreich von der Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen ins Leben gerufen. Seine letzte Station führte Rudolf Henke zum Brander Seniorentelefon, das dem demografischen Wandel ganz pragmatisch und nachbarschaftlich begegnet.

Sein Fazit fällt auch in diesem Jahr durchweg positiv aus: „Ich weiß in unserer Stadt seit vielen Jahren um das große ehrenamtliche Engagement und die ausgeprägte wissenschaftliche und wirtschaftliche Innovationskraft. Dennoch bin ich bei jeder Tour von den Ideen, der enormen Begeisterung für die Sache und Menschen begeistert. Diese Eindrücke, Gedanken und Erzählungen nehme ich mit in meiner politischen Arbeit in Berlin. Ich bin froh und dankbar, dass sich die Verantwortlichen in Aachen jedes Jahr bereit erklären, mir Zeit und Einblicke in ihre Arbeit zu schenken.“

Ausführliche Berichte und Bilder finden Sie auf der Homepage von Rudolf Henke, seiner Facebookseite und in seinem neuen Newsletter. Knapp und in neuem Design können Sie die politische Arbeit von Rudolf Henke aktuell begleiten. Wenn Sie noch nicht im Verteiler eingetragen sind, können Sie diesen ganz einfach mit einer Mail an [rudolf.henke.wk@bundestag.de](mailto:rudolf.henke.wk@bundestag.de) abonnieren. (Rudolf Henke MdL)

# Aktuelles aus dem Landtag

## Aachener zu Besuch im Landtag



Im Juli habe ich mich ganz besonders über den Besuch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Aachen gefreut, die die Möglichkeit nutzten, einen detaillierten Blick hinter die Kulissen und die Arbeit innerhalb des Landtags zu werfen. Neben der Teilnahme einer Plenarsitzung auf der Besuchertribüne war vor allem die anschließende Frage- und Diskussionsrunde von besonderem Interesse. „Mich würde interessieren, was die Inhalte des kommenden Wahlkampfes sind“, so die Frage eines Besuchers.

In NRW gibt es in vielen Bereichen Handlungsbedarf, wir werden davon drei große Themenbereiche schwerpunktmäßig in den Mittelpunkt unseres Wahlkampfes stellen: Innere Sicherheit, Wirtschaft und Bildung. NRW ist in sehr vielen Bereichen Schlusslicht, das wollen und können wir so nicht hinnehmen.

Gerade auch in puncto Bildung und Inklusion (mit Augenmaß) besteht enormer Handlungsbedarf, denn eine effiziente Bildung ist der Schlüssel zu sozialem Aufstieg und beruflicher und gesellschaftlicher Integration. Sowohl die Besucher als auch für mich persönlich war der Besuch ein Gewinn. Erstens freut es mich, in Düsseldorf interessierte Aachener zu begrüßen und zweitens erfahre ich im direkten Gespräch, was die Menschen zu Hause in Aachen wirklich bewegt und welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen. Die Erkenntnisse hieraus nutze ich entsprechend in meiner täglichen politischen Arbeit.

## CDU Kornelimünster lud zum Sommerfest



v.l.: Bezirksbürgermeister Jakob von Thenen, Ulla Thönnissen MdL, Herbert Weißkirchen, Wolfgang Königs, Eberhard Büchel

Bei bestem Sommerwetter veranstaltete die CDU Kornelimünster ihr Sommerfest auf dem Forsythienhof. So waren auch sehr viele Gäste der Einladung gefolgt und konnten in toller Atmosphäre locker miteinander ins Gespräch kommen.

## Kochen für den guten Zweck



Eingetaucht in die Küche der Kulturen ist Ulla Thönnissen im Rahmen des Projektes „Ahoi3“. Die Akteure des Kunstprojekts zur Integration von jugendlichen Asylsuchenden in Aachen, verwandelten in den Sommermonaten die alte Schreinerei am Ludwigforum in eine bunte temporäre Küche, in der Gerichte aus aller Welt gekocht wurden.

In Trägerschaft der Jugendkunstschule der Bleiberger Fabrik, initiierten Vera und Ana Sous die regelmäßigen Kocheinheiten. Getreu dem Motto „Freundschaft geht durch den Magen“ wurden Kunst und Kochen zur Integration von jugendlichen Asylsuchenden eingesetzt. „Das Besondere ist, dass hier Jugendliche aus allen Ländern und Kulturen aufeinandertreffen, die ganz spielerisch die deutsche Sprache lernen. Viele von ihnen sind als unbegleitete Flüchtlinge nach Aachen gekommen, andere wiederum kamen mit ihrer Familie“, erzählte Vera Sous.

Und während Ulla Thönnissen in der Küche unter Anleitung ihrer Parteikollegin Andrea Derichs und anderen Hobbyköchen Möhren, Zucchini und Zwiebeln klein schnitt, füllte sich der große Raum in der alten Schneiderei mit hungrigen Jugendlichen, die mit einem „Hmmm, das riecht aber lecker“, das vor sich hin köchelnde Curry lobten. Für Sibylle Keupen, Leiterin der Bleiberger Fabrik, eine vertraute Situation. Sie schaut gerne mal spontan vorbei und weiß: „Das, was hier gekocht wird, ist immer lecker und alle Beteiligten haben richtig Spaß bei der Sache.“ Für Ulla Thönnissen war das Kochen in der alten Schreinerei eine positive Erfahrung: „Ich bin von der Idee begeistert, es ist ein tolles Projekt und ich bin sehr beeindruckt von der Gelassenheit, der Selbstverständlichkeit und der fröhlichen, ausgelassenen Stimmung, die hier herrscht. Kochen und gemeinsames Essen verbinden und gleichzeitig lernen die Jugendliche die deutsche Sprache.“



## Europas Zukunft nach dem BREXIT

Erstmals in der Geschichte der Europäischen Gemeinschaft hat das Volk eines Mitgliedstaates beschlossen, die EU wieder zu verlassen. Die Entscheidung der Briten bedauere ich sehr.

Seit dem Referendum sind nun mehr als zwei Monate vergangen. 51,9 Prozent der Briten sprachen sich gegen einen Verbleib in unserer Europäischen Gemeinschaft aus. Während die Schotten und Nordiren sich klar für die EU-Mitgliedschaft entschieden, stimmten Engländer und Waliser jeweils mit einer knappen Mehrheit für den Austritt. Dieses BREXIT-Ergebnis ist nicht nur ein Einschnitt für die EU, sondern birgt darüber hinaus auch das Risiko eines Zerfalls des Vereinigten Königreichs. Schottland hat bereits angekündigt, ein zweites Referendum über seine Unabhängigkeit durchführen zu wollen, sollte es gegen seinen Willen aus der Europäischen Gemeinschaft austreten müssen. Und mit Blick auf Nordirland und Irland hoffe ich nicht, dass durch den BREXIT alte Wunden aufreißen und eine mögliche Wiedereinführung von Grenzkontrollen die in den letzten Jahren erfolgte Annäherung beider Seiten beeinträchtigt.

Wie lange die Fahnen des Vereinigten Königreichs und der EU letztlich noch nebeneinander im Wind wehen werden, hängt auch davon ab, wann Großbritannien seine Absicht über den Austritt dem Europäischen Rat, also den Staats- und Regierungschefs aller Mitgliedstaaten, offiziell mitteilt. Premierministerin May kündigte bereits an, dass sie den Antrag nicht mehr in diesem Jahr stellen werde. Ich halte es für wichtig, dass wir Klarheit über die Neuformatierung der Beziehungen des Vereinigten Königreichs zur EU schaffen, indem wir 27 Mitgliedstaaten gemeinsam, besonnen und wohlüberlegt die richtigen Entscheidung treffen. Wir respektieren den Wunsch des britischen Volkes, die EU zu verlassen. Eines ist aber auch klar: Es darf keine Rosinenpickerei geben. Wer in den Genuss des EU-Binnenmarktes kommen möchte, muss auch bestimmte Regeln akzeptieren und einhalten. Dazu zählt, dass der Binnenmarkt vier Freiheiten umfasst: die Freizügig-

keit von Waren, Kapital, Dienstleistungen und auch Arbeitnehmern. Zudem muss sich ein Land, das nicht EU-Mitglied ist, aber dennoch am Binnenmarkt teilnehmen möchte, finanziell beteiligen. Ein Status ähnlich wie Norwegen ist auch für das Vereinigte Königreich denkbar – jedoch kein Norwegen plus. Den vollen Zugang zum Binnenmarkt kann es nur ohne Rabatte und ohne eine Einschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit geben!

Das Votum der Briten stellt ohne Zweifel einen Einschnitt für unsere Europäische Gemeinschaft dar. Aber die EU wird am BREXIT nicht zerbrechen. Natürlich dürfen wir nicht verkennen, dass die britische Entscheidung auch Ausdruck von Unzufriedenheit vieler Menschen mit Europa ist. Nur wenn wir den Ausgang des Referendums als Warnsignal werten, ist ein Neustart der EU möglich. Weitermachen wie bisher ist keine Option – wir brauchen eine veränderte Europäische Gemeinschaft.

Wir müssen alle Kraft daransetzen, die Bürgerinnen und Bürger wieder von der europäischen Idee und dem Mehrwert unserer Gemeinschaft zu überzeugen. Dies wird uns nur gelingen, wenn die EU für jeden Einzelnen spürbare Vorteile schafft und das Leben der Menschen verbessert. Sie muss sich den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger annehmen, zügig Lösungen für die Probleme der Menschen finden und sich auf Projekte mit europäischem Mehrwert konzentrieren. Es ist nun wichtig, dass wir den Blick nach vorne richten, Europa sich auf die drängenden Aufgaben fokussiert und sichtbare Ergebnisse liefert. Weniger Bürokratie und weniger „Klein-Klein-Entscheidungen“ werden hier der Schlüssel sein. Nur so können wir ein besseres und stärkeres Europa für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen.



Ihre Europaabgeordnete

S. Verheyen

Sabine Verheyen

## Spielend zur Wissenschaft

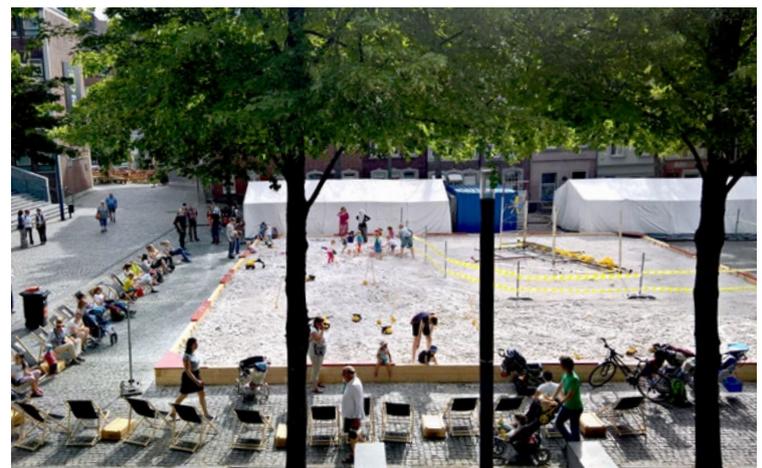
Zwei Wochen lang war der Aachener Katschhof ein Ort, an dem sich Familie und Wissenschaft begegneten, denn die Stadt Aachen errichtete dort mit 300qm den größten Sandkasten Aachens. Der „Archimedische Sandkasten“ gehörte zum „Zukunftslabor Future Lab“ und wurde in enger Zusammenarbeit mit allen Aachener Hochschulen im Rahmen der Initiative Wissenschaftsstadt Aachen durchgeführt. Die Ratsantragsinitiative zur Wissenschaftsstadt wurde Ihnen in einer früheren Ausgabe vorgestellt.

140 Tonnen Sand erlaubten es Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren in einem abgetrennten Bereich des Sandkastens spielend zur Wissenschaft zu finden. Um Gesetzmäßigkeiten spielerisch zu erleben, entwickelten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit dem Künstler Berthold Westhoff und einem Betreuungsteam der Bleiberger Fabrik eine monumentale Maschine aus Alltagsgegenständen und recyclebarem Material. Diese Maschine drehte und bewegte sich eindrucksvoll und wurde zum Ende des Projekts der Öffentlichkeit vorgeführt.

Schon früh morgens eroberten die ganz Kleinen den Sand krabbelnd. Darüber hinaus herrschte im Schatten des Rat-

hauses zwei Wochen lang emsiges Gewusel durch treckerfahrende Kinder, sandburgenbauende Eltern und relaxte Öcher, die dem fröhlichen Treiben vom Liegestuhl im Future-Lab-Design bequem vom Rande aus zusahen. Hier wurde sehr deutlich, dass kybernetisches Spielzeug und Sandkastenspiele für Groß und Klein sehr gut zusammenpassen und Wissenschaft zum Anfassen in Aachen gerne angenommen wird! Der Archimedische Sandkasten war ein Erfolg auf ganzer Linie.

(Harald Baal - Fraktionsvorsitzender)



**» Aachen-West**
**08.09. | 19:00 Uhr**

Mitgliederversammlung und Vertreterwahlen im Restaurant Lara, Miesvan-der-Rohe-Straße 10, 52074 Aachen

**22.09. | 15:00 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Claudia Plum, Begegnungszentrum Hanbruch, Kronenberg 127

**» Brand**
**01.09. | 19:00 Uhr**

Vorstandssitzung in der Gaststätte „Freunder Ecke“, Freunder Landstr. 65

**21.09. | 17:30 - 19:00 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister Peter Tillmanns, Bezirksamt, Paul-Küpper-Platz

**» Burtscheid**
**06.09. | 18:30 Uhr**

Mitgliederversammlung und Vertreterwahlen, Gaststätte „Kapellchen“, Hinterer Saal, Malmedyer Straße

**» Eilendorf**
**09.09. | 19:30 Uhr**

Vorstandssitzung, Tanzschule „Dance Point“, Von-Coels-Straße 167

**» Hangeweiher**
**08.09. | 19:00 Uhr**

Offene Vorstandssitzung, „Ronheider Stuben“, Ronheider Berg 221

**» Kaiserplatz**
**07.09. | 20:00 Uhr**

Bürgersprechstunde und Politischer Stammtisch mit Ratsherrn Markus Schmidt-Ott, Bezirksvertreter Dr. Ralf Otten und Rolf Einmahl (FV im LVR), Im Kolpinghaus, Wilhelmstraße 50

**» Laurensberg**
**05.09. | 17:30 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister Alexander Gilson im Bezirksamt Laurensberg

**» Stadtgarten**
**01.09. | 18:30 Uhr**

Bürgersprechstunde mit BM Dr. Margrethe Schmeer, Städteregionstagsmitglied Jutta Lehnen &amp; Andrea Derichs (BV Aachen-Mitte), Restaurant Soers, Krefelder Str. 86

**» Steinebrück**
**07.09. | 18:00 Uhr**

Offene Vorstandssitzung mit anschließendem Stammtisch, Restaurant „Am Chorusberg“, Eupener Str. 194

**» Vaalserquartier**
**Nach Terminvereinbarung**

Sprechstunde mit Ratsherrn Christian Krenkel und Städteregionstagsmitglied Sebastian Exner.

**Telefonisch erreichbar:**

„Bürgertelefon - der heiße Draht zur CDU Vaalserquartier“, Tel: 0241 89439792

**» CDA**
**13.09. | 19:00 Uhr**

Offene Vorstandssitzung im Restaurant „Haus Kattwinkel“, Zehnthofweg 29

**» Junge Union**
**08.09. | 19:00 Uhr**

Offene Vorstandssitzung und anschließend Stammtisch, Restaurant „Papillon“, Pontstraße 151

**» Kreispartei**
**02.09. | 17:00 Uhr**

Erweiterter Kreisvorstand im Novotel, Peterstraße 66

**02.09. | 18:30 Uhr**
**„CDU im Dialog ... mit Wirtschaft und Mittelstand in Aachen“ mit Hendrik Wüst MdL, Ulla Thönnissen MdL, Michael F. Bayer, Oliver Grün, Dagmar Wirtz, Alice Brammertz und Ralf Bruns**
**» Sabine Verheyen MdEP**
**26.10. - 27.10.2016**

Zweitägige Informationsfahrt zum Europäischen Parlament in Straßburg. Anmeldung bis zum 5. September und Informationen beim Europabüro: Tel.: 0241 - 560069-33/-34

**Angabe von Terminen bis zum 15.09.2016 per E-Mail an [redaktion@cdu-aachen.de](mailto:redaktion@cdu-aachen.de)**

**CDU-Kompakt** ist die parteiinterne Mitgliederinformation des CDU Kreisverbandes Aachen

 Anschrift: Martinstraße 8  
52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 7110

Fax: 0241 / 470 7115

 E-Mail: [redaktion@cdu-aachen.de](mailto:redaktion@cdu-aachen.de)

 Internet: [www.cdu-aachen.de](http://www.cdu-aachen.de)

Layout: Stefan Dussin

V. i. S. d. P.: Ulla Thönnissen MdL

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Die Bankverbindung der CDU Aachen:**

Sparkasse Aachen

IBAN: DE21 3905 0000 0000 1241 72

BIC: AACSD33XXX